

Wilhelm Wessel / Irmgart Wessel-Zumloh e.V.

Vorsitzender: Dr. Theo Bergenthal
Villa Wessel, Gartenstr. 31, 58636 Iserlohn

Rundbrief 138 –März 2024

Abraham David Christian



Abraham David Christian Iron Sculpture 2020 © Abraham David Christian

01. 03. –
21. 04. 24

Villa Wessel
Gartenstraße 31
58636 Iserlohn

Di–Fr 15–19 Uhr
Sa 12–16 Uhr
So & Feiertage 11–17 Uhr

02371-14238
www.villa-wessel.de

Korn
Rechtsanwälte

 Mispagel & Roels
ZAHNÄRZTE

 Dr. med. Theo & Paul
Bergenthal



Bericht zum Besuch der Ausstellung von Dorothea Ossenberg-Engels:

Zur Ausstellung von Abraham David Christian

Die Vernissage am 01.03.2024 in der Villa Wessel zum Werk von Abraham David Christian war für mich ein besonderer Abend!

Es stimmte alles: Volles, fast zu volles Haus, gute Rede, großartige Exponate und Präsenz des Künstlers.

Zur Rede:

Rouven Lotz hielt eine kluge Rede, die sich wirklich mit dem Künstler und seinen Exponaten auseinandersetzte und nicht wie so oft eine Aneinanderreihung von kunsthistorischen Worthülsen war.

Rouven Lotz gab Hinweise für den Betrachter zur möglichen Erschließung eines Exponates bezüglich Aussage, Technik, Material.



Er berichtete aufschlussreich über Leben und Werdegang des Künstlers. Wie hilfreich zu wissen, dass Abraham David Christian viel in Asien gereist ist, sich mit dem Buddhismus auseinandersetzte, Chinesisch und Japanisch beherrscht und aktuell auch einen Wohnsitz in einem kleinen Dorf nahe Tokio hat.

Sonst lebt er in der Schweiz in der Nähe von Chur und in Düsseldorf.

Zu den Exponaten:

Vor lauter Kunstinteressierten war es schwierig, in Ruhe die Exponate zu betrachten, Plastiken und Zeichnungen klein- und großformatig.

Ich entschied mich daher zur intensiveren Betrachtung von drei Exponaten.

1. „Wege der Welt“, eine kleine, fast unscheinbare, fragile Zeichnung. In meinem Kopf entstanden sofort Verbindungen zu den wundervollen Zeichnungen von Kaspar David Friedrich,

die ich kurz vorher in Hamburg sah. Aber auch hier solche Feinheiten, ein Blütenzweig, ein Baum mit Brüchen, ganz sparsam. Man muss diese Zeichnung im Kopf ergänzen und weiterdenken. Ist hier nicht ein japanischer Einfluss, Tendenz zum Minimalismus zu erkennen? Denkt man nicht sofort an japanische Kirschzweige, reduzierte Malerei?

2. „Zwillingssäulen“ so sind sie bei mir benannt. Eisen Stelen aus übereinandergesetzten Kegeln, Kreiseln, die sich verjüngen, andere Krümmungen erhalten, aber immer in der senkrechten Achse geschichtet sind. Sind es Doubletten oder sind doch feine Unterschiede da? Mein Auge ist beschäftigt und mein Kopf denkt spontan an Tibet, Tempel, Gebetsmühlen, Erinnerungen an eine andere weite Welt kommen auf. Ist auch hier Asien, eine ganz andere Welt und Philosophie, eingeflossen? Mir fällt auch dieser lapidare Satz „Weniger ist mehr“ ein. Wie Wenig kann beeindrucken, faszinieren, wenn wir uns nur darauf einlassen! Mir fallen auch die kreisrund geharkten Kiesbeete in der Kaiserstadt Kyoto ein. Und das alles passiert hier in Iserlohn in der Villa Wessel.

3. Und dann ziehen mich die „verwirbelten Drahtschlaufen“ an. Meine Kindheit erwacht. Mein größter Wunsch war damals, auch wie die Jungens einen Eisenreif zu besitzen, den man mit einem Stock schlug, damit er ruhig vor oder neben einem herlief. Wenn er umfiel, kamen diese verwirbelten Schlaufen zustande. Leider besaß ich ihn nie, ich war ja nur ein Mädchen. Welche verschlungenen Wege, wie ein Labyrinth, werden hier aufgezeigt und lassen den Betrachter nach Anfang, Verlauf und Ende forschen.



Zur Präsenz des Künstlers

Ein Künstler dessen Exponate in den wichtigsten Museen in aller Welt stehen und hängen, sitzt dann einfach ganz selbstverständlich, lächelnd, zugänglich in der Villa Wessel in Iserlohn zum Anfassen und Ansprechen. Und ganz persönlich erfahre ich dann, dass unser Künstler der Initiator des Studentenaustausches zwischen der Uni Pforzheim und der Uni NUAS Magoya ist und meine Enkeltochter ist jetzt im Sommersemester für diesen Austausch ausgewählt worden. Im Gespräch klärt sich dann auch der Titel einiger Exponate „ISSHIKI“. Es ist ganz einfach der Name seines japanischen Dorfes.

„Weniger ist Mehr“ und an diesem Abend war WENIGER ganz viel MEHR.
Mein Dank gilt dem Künstler und den Initiatoren dieser Ausstellung für Mühe und Engagement.
Ich und hoffentlich viele haben am 01.03.2024 eine beeindruckende Vernissage in der Villa Wessel
in Iserlohn erlebt.



Abraham David Christian
01. März bis 21. April 2024

Link zur Ausstellung:

http://www.villa-wessel.de/AusstellungsSeiten/2024_Abraham_David_Christian/2024_abraham_david_christian.html